

Gatt. **HETERODON** PALIS de BEAUV.

Art HETERODON NATTERERI Steind. n. spec.

Syn. *Heterodon histricus* var. *Steind.*, *Verhandl. zool. bot. Gesellsch.* 1864, p. 233. Taf. VI, (nec Jan).

Das von mir l. c. als eine Varietät von *Heterodon histricus* angeführte Exemplar aus Brasilien gehört einer eigenen Art an, deren Charakteristik aus der früher gegebenen, ausführlichen Beschreibung und Abbildung leicht zu entnehmen ist.

Gatt. **ANOMALODON** JAN.

Art ANOMALODON MADAGASCARIENSIS spec. Dum. Bibr.

Syn. *Heterodon madagascariensis* Dum. Bibr., *Erpét. gén. t. VII*, p. 776, *Atlas*, pl. 69; Günther, *Catal. Colubr. Snak.* p. 84. — *Anomalodon madagascariensis* Jan, *El. sist. Ofidi* p. 44; *Enum. sist. Coronell.* (*Arch. p. l. Zool. Vol. II, fasc. 2*) p. 227.

Ein von Herrn Prof. Dumeril eingesendetes Exemplar ist einfarbig hellbraun, entspricht somit der von Dum. Bibron erwähnten Varietät (l. c. p. 777) und besitzt nur 21 Längschuppenreihen; das Rostrale ist an der Oberseite mit einem deutlich entwickelten Kiele versehen; von unten gesehen, ist eben dieses Schild weniger zugespitzt und etwas kürzer als bei dem im Atlas der *Erpétologie générale* abgebildeten Exemplare, dagegen auffallend länger als es Jan's Abbildung von *Anom. madagascariensis* (*Iconogr. gén.*, Livr. 10, pl. 5, fig. 16) andeutet. Einfache Subcaudalschilder 4, getheilte 55; Bauchschilder 159. Vielleicht ist diese angebliche Varietät als Repräsentant einer selbstständigen Art zu betrachten.

Gatt. **TROPIDONOTUS** LUHL,

Art TROPIDONOTUS PICTURATUS Schleg., Dum. Bibr.

Zwei Exemplare von Brisbane (Colonie Quensland, Neu-Holland), von dem Verfasser dem Novara-Museum geschenkweise übergeben. Bauchschuppen 154—151; Subcaudalschilder 74—71.

Gatt. **LYCODON** BIBR.

Art LYCODON BAIRDII nov. spec.

Char. Kopf ziemlich schmal, nach vorne verschmälert und abgestumpft, ziemlich hoch; Schnauze etwas länger als breit; Länge des Augendiameters gleich der der Schnauze; Rostralschild fast vertical gestellt, kaum auf die Oberseite des Kopfes übergreifend. Nasale getheilt; zwei kleine Frenalschildchen; das untere derselben grenzt nach vorne an das obere Ende des ersten grossen Oberlippenschildes, nach unten an das zweite viel kleinere Oberlippenschild. Das obere Frenalschild steht nicht mit dem vorderen Frontalschilde (Internasale) in Berührung. Ein Präocularschild, welches sich auf die Oberseite des Kopfes erstreckt, aber nicht das Verticalschild (Frontale medium) berührt; zwei Postocularia. Temporalschilder schuppenähnlich in drei Reihen (zu 1+2+3, oder 2+2+3 oder 2+3+3). Verticalschild schmal, lang, nach vorne rasch an Breite zunehmend und in einen stumpfen Winkel endigend; acht Oberlippenschilder, von denen das dritte bis